

Crashkurs fürs Leben kommt gut an

Steuern, Miete, Versicherung: Kivinan-Bildungszentrum holt Zukunftstag nach Zeven

Zeven. Schule soll Menschen aufs Leben vorbereiten. Doch oft beklagen Absolventen, dass genau das nicht geschehe. Viel des vermittelten Wissens wird als unnütz angesehen, während Alltägliches nicht vorkomme. In Zeven wirkt man dem jetzt entgegen.

„Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann ne Gedichts-Analyse schreiben - in 4 Sprachen.“ Im Jahr 2015 sorgte dieser Tweet einer Kölner Schülerin für Aufregung und deutschlandweite Diskussionen.

Einige Zeit später trafen sich zwei frisch gebackene Schulabsolventen in einem Caféhaus in Kassel, diskutierten das Problem und entwarfen die Grundidee für den Zukunftstag auf einer Serviette. Es sollte fast ein weiteres Jahr Planungs- und Überzeugungsarbeit brauchen, bis Juri und Lorenzo den ersten Zukunftstag durchführten (www.zukunftstag.org).

Dieses Projekt koordiniert Workshops für Schulen und entsendet Experten aus den Bereichen Steuern, Finanzen, Wohnen



Schülerinnen und Schüler des Kivinan-Bildungszentrums während eines Workshops mit einer Expertin. Foto: Kivinan

und Krankenversicherung, um jungen Menschen Einblicke in Bereiche zu gewähren, die nicht im Lehrplan stehen.

Nun haben am Kivinan-Bildungszentrum in Zeven rund 380 Schülerinnen und Schüler diese Workshops durchlaufen. Die Fachgruppe Gesellschaftswissenschaften des Kivinans hatte sich dafür engagiert, dass diese Tage stattfinden konnten. In enger Zusammenarbeit mit der Zukunfts-

tag-Initiative für wirtschaftliche Jugendbildung wurden aus einer Idee zwei erfolgreiche Zukunftstage in Zeven.

Lehrerin: Projekt soll auch für Chancengleichheit sorgen

Melanie Horn, Lehrerin am Kivinan und Hauptorganisatorin: „Nicht jede*r hat ein stabiles Umfeld und ist für den ‚erwachsenen Alltag‘ gewappnet. Hier wollen wir unterstützen und für

Chancengleichheit sorgen. Jeder soll sich in den wichtigen Bereichen des Alltags auskennen - egal, was man macht und wo man herkommt.“

Einige Schülerinnen und Schüler berichten, dass viele Inhalte neu für sie waren und sie dankbar dafür sind, so einen Tag durchlaufen zu haben. Andere kannten sich mit dem Thema Krankenversicherungen aus, fanden aber den Workshop zu Steuern sehr hilfreich. Viele werden vielleicht erst in drei Jahren, nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung auf das erlernte Wissen zurückgreifen und können dann sagen: „Zum Thema Mietkaution habe ich mal was gehört.“

Das Kivinan-Bildungszentrum möchte den Crashkurs fürs Leben jedenfalls gerne jährlich etablieren und somit vielen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich auf das Leben außerhalb des Elternhauses, der Schule, der Ausbildung und des Studiums vorzubereiten, teilt die Schule mit. (pm/bal)